**Erreichbare Ziele für Schritte in Richtung**

**friedensfähige Geldordnung**

erarbeitet von 26. – 28. April 2019 in Seitenstetten

1. **Gerechtere Banken- und Finanzsysteme**: Lino Zeddies, Monetative Berlin
2. **Nachhaltigkeit und Regionalität**: Tobias Plettenbacher, Wir Gemeinsam
3. **Ökologie des Geldes**: Marianne Schallhas, ARGE Gerecht Wirtschaften für Frieden und Bewahrung der Schöpfung
4. **Gemeinwohl- und Solidarische Ökonomie**: Paul Ettl, Friedensakademie Linz
5. **Weltwährung und Weltwirtschaft**: Prof. em. Heinz Wohlmeyer BOKU und Fritz Hinterberger SERI (Sustinable Europe Research Institute)
6. **Intelligentere Boden- und Eigentumskonzepte**: Fritz Hinterberger SERI und Harald Schellander, Direktor vom Institut für Zukunftskompetenzen, Klagenfurt
7. **Löhne und Arbeit**: Helmo Pape, ehem. Banker, Spezialist für Grundeinkommen
8. **Wirtschaft, Organisation und Arbeit neu denken**: Anna Reisch, Netzwerk für Plurale Ökonomik e.V., Berlin
9. **Geld oder Leben**: Gottfried Freudmann, Lebensberater i. R., Biodanza

Nach einer losen Sammlung von Zielvorstellungen in der ersten Arbeitseinheit wurden unsere 9 Themenbereiche z. T. zusammengelegt, an 7 Thementischen Ziele 172 Ziele erarbeitet und nach der Anzahl jener Personen, die daran mitarbeiten werden, gereiht.

**Zielkarten von Thementisch 1**(Ökologie des Geldes + Gerechtere Banken- und Finanzsysteme)

1. Ein Geldwendekonvergenztreffen in Österreich ausrichten, mit ca. 15 Personen, + Moderator, in 3 Monaten, zur Einigung und für den Weg nach außen
2. Money Maker Spieleabende organisieren zur Aufklärung über das Geldsystem und über die Geldschöpfung
3. Das (eigentliche) Wesen des Geldes begreifen lernen, (Input dazu jederzeit)
4. Theaterstück über das Geldsystem schreiben, (Kontakte mit möglichen Autorinnen aufnehmen, bis September 19)
5. Interaktive Ausstellung zum Geldsystem (Nachfolge- Ausstellung zu den Ausstellungen von der CGW, AGW und Neues Geld.com)
6. Gemeinwohlkonto anlegen
7. Infoveranstaltungen anbieten über das „Geldsystem“, wie es funktioniert – was tut Geld mit uns. 7 – 12 Veranstaltungen bis Ende 2019. Workshops mit Beteiligten folgen 2020.
8. Austausch/ Kooperation zu Vollgeld auf Euro-Ebene, Treffen/ Konferenz organisieren im nächsten Jahr.
9. Dem BVÖ (Bibliotheksverband) das Spiel „Money Maker“ für öffentliche Büchereien empfehlen und kaufen
10. Kirchen gewinnen für Gemeinwohlbanken
11. Mitgliederwerbung für die Arbeitsgemeinschaft Gerecht Wirtschaften für Frieden und Bewahrung der Schöpfung bis Ende Juni 19
12. Vorstellung des Spiels „Money Maker“ in Pensionistenclubs und Schulen
13. Gemeinwohlorientierte Initativen befragen, „was spricht gegen Vollgeld als 1. Schritt“?

Mitmachen und um dadurch das eigentliche Ziel, was immer es ist, zu ermöglichen.

1. Anmeldung bei der Genossenschaft für Gemeinwohl zum Gemeinwohlkonto (Dies war in Seitenstetten möglich)

1. Lebensschulen – „Das Regierungsprogramm für MEIN Leben! Als sofortiges BILDungsangebot. [www.wertevollleben.com](http://www.wertevollleben.com)
2. Besuch der Diskussionsveranstaltung von Dr. Dietz (proVollgeld) – Dr.Weber, Ö.Nat. Bank) 29. 4., Wien Vogelsanggasse
3. Klimcent/ Fonds – Klimagrechtigkeits Projekte (Sonnenenergie, ökolog. Projekte

Bis Ende 2019

1. Einen Vortrag über „GRANDIDO“ Herbst 2019
2. Die Gemeinwohlbank für die freiwillige Abgabe der Transaktionssteuer anregen, heute.
3. Gemeinsame Forderung – ab sofort: Kein m² Natur mehr für Ansiedlung von Betrieben („Arbeitsplätze“??) Anstoß der Diskussion über den Sinn von Geld, Arbeit und Wirtschaft. (Seminar!)
4. Geld – Einkommen und gesellschaftliche Integration, möchte ich aus dem Blickwinkel einer kreativen Zusammenarbeit sehen lernen, anders als bis jetzt meine besten Fähigkeiten einbringen. Hindernisse dafür auflösen/ wandeln
5. Brief an die NR Abgeordneten nach Hoppenberger, Termin Mitte Mai
6. Kommunikationshilfe vereinfacht: „Ökologie des Geldes“ Bank

Franz Schallhas, Rudi Kulovic

**Zielkarten von Thementisch 2**

(Nachhaltigkeit und Regionalität)

1. NETZWERK SELBSTERMÄCHTIGUNG: Menschen vernetzen, die etwas tun wollen, Raum + Nährboden schaffen, Menschen einladen + unterstützen für Ideen/ Projekte/ Kooperation/ Gemeinschaft/ Solidarität erlernen/ erleben

Motivieren = 1. EINLADEN 2. BEGEISTERN 3. ERMÄCHTIGEN

1. Visionäre brauchen Professoren, Checker, um durch Kommunikation, Organisation zur Selbstermächtigung zu führen.

Ziel: mehr „Checker“ finden + von Visionen infiltrieren

1. Auf den Gemeinden konstatieren, dass 5 G nicht erwünscht ist.

Nachbarn informieren bis 8. 5.

Ziele konkret und attraktiv, realistisch formulieren

1. Unterstützung der Bio-Landwirtschaft – Boden Fruchtbarkeits Fonds der BIO-Stiftung-Schweiz in Österreich bekannt machen und Unterstützer finden, damit nachhaltige Bio- Landwirtschaften Unterstützung in ihrer Arbeit an der nachhaltigen

Bodenfruchtbarkeit bekommen.

1. Nachhaltigkeit frühzeitig ins Bildungssystem einbinden

Lehrpersonal muss es „ausstrahlen“….

1. 5 G Netz – 1. Schritt zum Widerstand
2. Petition starten: Kein m² Boden für Betriebsneugründungen, der Arbeitsplätze wegen, ab sofort!

1. [WWW.EFRIENDS.AT](http://WWW.EFRIENDS.AT) – Energieüberschüsse an Strom teilen
2. Bekanntmachung von regionalen Märkten, die regionale Produkte verkaufen,

bis 30. 9. 2019

1. Plattform „Kinder-Acker“

Gemeinschaftsäcker mit Bio-Bauern, Schulen und Kindergärten

Es geht darum Solidarität zu üben, Beziehung zu Lebensmitteln zu vermitteln, für Kinder und Jugendliche auch um die Möglichkeit selber Brot zu backen

1. Alle Plattformen für Nachhaltigkeit, Regionalität in AT, DE, CH vernetzen, (z. B. „Karte von morgen“, eine Meta- Plattform? Einen Verband entstehen lassen?
2. Konzept für Schullandwochen mit Bauern entwickeln, …. Unleserlich… wo Schüler mitwirken, Erfahrungen sammeln können, ein möglichst praxisnahes Programm aktiv in Schulen anbieten
3. Bewusstseinsbildung- Veranstaltungen anbieten mit der Frage: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ Es gibt dazu ein Projekt in Feldbach

Gemeinwohlzukunft: VZW= Vulkanlandzeitwert, eine Komplementärwährung installieren, die Regionalwirtschaft stärken, mit der Gemeinde, bis Ende 2019

7 – 9 V- unleserlich

1. „Politik der IN- WERT- Setzung“ (Vulkanland) als Modell für andere Regionen
2. Emotionen, Bilder, Geschichten erzählen, (Beispiele: Brexit, Impfgegner)

Aber: Kein Populismus

1. Nachhaltige – erneuerbare Energie, regionale Pläne für mindestes 3 Gemeinden, erstellen bis 30. September 2019 – Mödling
2. Gemeinden einbeziehen und ansprechen, aktivieren
3. Konzept für arbeitsextensive gärtnerische Selbstversorgung auf Bauernhöfen im Waldviertel entwickeln
4. Einen lokalen Markttag für Produkte aus der Region organisieren. Den ProduzentInnen die Gelegenheit geben sich vorzustellen, Landwirtschaft und Handwerk
5. Schulgarten im Theresianum dem EV vorschlagen
6. Informationen für die Frauenrunde darüber, was wir wo von Biobauern in der Umgebung wann einkaufen können: bis Mitte Juni
7. Eintragen der regionalen und nachhaltigen Betriebe in die „Karte von morgen“ im Internet bis Ende September 2019
8. Was gibt es schon für Ansätze nachhaltig-regionaler Aktivitäten in meiner Umgebung? Wie kann ich meine Möglichkeiten einbringen?
9. Eine Runde gleichaltriger Interessierter organisieren,

Aufklärung über regionale Betriebe, Großkonzerne boykotieren

Ziel: Förderung der regionalen Betriebe, bis 30. 9. 19 den Grund aufzeigen, warum ich boykottiere.

1. Klimafonds – Regional für fruchtbaren Boden/ Erde, 2019

1. Wien – [www.fairNaVi.at](http://www.fairNaVi.at)! Fair und naturangepasst wirtschaften, ein Verein, der mit Bauern aus NÖ eine Art Kooperation betreibt. Mit einer Stundenwährung und ökolog. Preisregelung wird Öffentlichkeitsarbeit in den nächsten Monaten erfolgen.

**Zielkarten von Thementisch 3**(Gemeinwohl- und Solidarische Ökonomie)

1. Bis Ende 2020 ein Konzept entwickeln, wie alle Schulen Kindern helfen können, ihren Platz im Leben zu finden und was ihr Beitrag zum Gemeinwohl sein kann.
2. Ab heute unterstütze ich gezielt regionale Betriebe beim Einkaufen.

Ich informiere mich über Betriebe, überlege: Wo kaufe ich?

1. Bildungsveranstaltungen anbieten zum Thema Gemeinwohlzukunft im Vulkanland,

7 – 12 Veranstaltungen bis Ende 2019, mit der Gemeinde

1. Regelmäßige Kommentare in den Medien darüber, dass Sinn des Wirtschaftens das Gemeinwohl ist, dauernd auf Anlass diese Bemerkung einbringen,
2. Eintragen von Betrieben die solidarisch und im Sinne des Gemeinwohls wirtschaften auf die „Karte von morgen“, im Internet, bis September 19
3. Schüler im Zuge eines Betriebsparkatikums zum Erstellen der GWÖ Bilanz gewinnen

Benefits: Schüler bekommen umfangreichen Einblick in die Wirtschaft

Betriebe: haben damit wenig Aufwand, könnten Interesse daran finden

Konzept: gleichzeitig wäre dies eine externe Kontrolle

Ziel: Eine Partnerklasse finden in 2020 (Ehrenamtliche Boten die den Erstellungsaufwand abnehmen)

1. Aktivierung des „Class-rooms for Fridays“ in Bezug auf Gemeinwohl – und Soldar. Ökonomie ab morgen/ Wien / Ilse Kleinschuster
2. Übergeordnete Visonsziele: Weltfrieden, Welternährung, Weltbildung, Umweltschutz, Spiritualität
3. Lable auf Produkten einführen – Qualitätsmarker
4. „Werte Voll Leben Wirtschaft“ als Netzwerk national in Kooperation mit der GEWÖ
5. Gemeinwohl Bilanz als „Instagram“ (Matrix als Bilder- Kollage) Fotostrecke kreativ vereinfachen
6. Klimacent / Fonds

Um ökologische Projekte zu fördern, noch 2019

1. Portal Recherche für Treeday, GWÖ Plattform und Karte von Morgen als Redundonz eventuell bündeln, einen Diskurs mit veranwortlichen Kräften zusammen bringen?

Bis Sommer 2019

1. Betriebe ansprechen auf Teilnahme an Gemeinwohl- Bilanz, bis 9. 19.
2. Spezifische Medien nutzen, auf Gemeinde- Website Register mit GWÖ Unternehmen eintragen

**Zielkarten von Thementisch 4**(Weltwährung und Weltwirtschaft)

1. Gemeinwohlkonto eröffnen
2. Eine Gruppe von (Wirtschafts) Studierenden zusammenbringen, bis 30. 9.
3. Ausstellung „Segen und Fluch des Geldes“ verbreiten
4. Infos zu Welternährung – Weltwirtschaft weitergeben. Wie soll Geld für uns wirksam werden?

Dient es uns? Weltfrieden und Ernährung, Bildung, Umweltschutz, Spiritualität:

Bei uns beginnen!

1. Weltwährung + Weltwirtschaft „griffig machen“, Videos von 1,5 Minuten erstellen, damit man sofort versteht, der Seitenstettener Kreis soll dahinter stehen, Premiere bei Seitenstetten VI stattfinden.
2. Ich werde mich bemühen, am 2. Maiwochenende 2020 interessierte Jugendliche mitzubringen.
3. Die Geldausstellung „Segen und Fluch des Geldes“ wird in Texing übernommen, in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Basar, Nov. 19 oder März/ April 2020
4. Ressourcen Währung regional einführen mit „Fairnawi“
5. Weltverantwortungsbewusstsein in die Bevölkerung bringen

Das Weltwirtschaftssystem und den Kapitalismus als unchristlich demaskieren

1. Europäische Finanz- und Kredit Initiative unterstützen, Unterschriften sammeln

Euroviosion.eu? bis Ende 19

1. Diskussion über Wert breiter anfachen. Thinktank gründen, Arbeit zwischen den Seitenstetten Treffen leisten
2. Eintreten für „Vollgeld“ als 1. Schritt, um Politik zu ermächtigen, Weltwirtschaft auf gesellschaftliche Bedürfnisse ausrichten. „on going“… Weiter verbreiten/ vernetzen
3. Die Vorteile einer (gerechteren) „Weltwährung“ darstellen und schmackhaft machen.

Ideen zusammentragen, ein Video erstellen.. bis 30. 6.

1. Information zur Weltwährung erstellen, Film Comic…. Damit es wirklich verstanden wird, solche Infos mit derzeit noch Uniformierten entwickeln
2. Ich spreche aktiv Leute zum Thema Schwundgeld an
3. Stimmung dagegen machen, dass Wettbewerbsfähigkeit und Standort in die Verfassung kommen. Petition/ Brief bis Ende Mai 19
4. Multiplikatoren, Journalisten, Künstler, Bildungs ??? unleserlich, Politiker und Banker für Seitenstetten VI einladen
5. Die ARGE Gerecht Wirtschaften für Frieden und Bewahrung der Schöpfung erhalten, um Mitglieder werben bis 30. 6.
6. Petition wie die „9,5 Thesen gegen den Wachstumszwang“ neu auflegen, ausarbeiten bis 30. 6., Info an Pfarren und Kulturkreise bis 1. 10. „Anschlag“ am Reformationstag, 30. 10. 2019
7. Ein neues Format finden, ein zusammenhängendes, anschauliches Bild entwickeln, wie eine neue Weltwährungs- und Wirtschaftsordnung aussehen könnte.

Bestehende Ansätze zuordnen, durch Befragen zusammenführen, von Experten bis Ende 2019 entscheidende, wesentliche Fragen und Themen, so wie bestehende Ansätze präzise formulieren.

Das Ergebnis visulalisieren – die Vision entwickeln

1. Zielformulierung für „Weltwährung“ soll bis 30. 9. Auf die 1. Seite!
2. Ich werde versuchen Fluchtursachen anzusprechen, außer Flüchtlingslagern – gut eingerichtet in Afrika – um eine Wertaufbewahrungswährung zum Erreichen der SDGs bitten.
3. Zur Verfügung stellen der Infos und Ziele jeweils eine Seite über „Weltwährung“ für Medien, insbesonders regionale und lokale Blätter
4. Kinderbuch, Schulbuch zu den 9 Punkten
5. Weltweite Kulturen einladen!
6. Stärken der „Willigen und Guten“ in der Weltbank + IWF, beim Austritt Word Su..mit „R20“ unverständlich, unleserlich
7. Darstellung von Konzepten zur Weltwährung auf den Punkt bringen, Vorträge anbieten, Liste geeigneter Vortragender erstellen bis 30. 6.
8. Petition an die Bundesregierung, (offener Brief an die Medien) im Euroraum muss in € fakturiert werden, bis Ende September 19
9. Mit dem Spiel „Moneymaker“, bei Vollgeld Austria erhältlich, Spieleabende anbieten, bei Raimund Dietz „buchbar“.
10. Liste geeigneter Foren (?) unlesbar, wo über Weltwährung diskutiert werden soll. In Pfarren, Parteien, Gemeinden, Banken, Weltläden, Gemeinden, Gewerkschaften, bis 30. Juni.
11. Erkennen, dass wir auf andere angewiesen und brüderliches Wirtschaften in die Welt bringen. Sticker gestalten: Schluss mit dem Wettbewerb, „Lasst uns zusammenarbeiten“, bis Sommer 19
12. Direkten Welthandel unterstützen
13. Lehrer einladen, sich von uns informieren zu lassen.
14. Regionale Ansprechpartner finden, die zur Presse gehen, Informationsverbreitung, 1 – 3 Personen pro Region, bis Ende 2019
15. Verfassen eines Schriftstückes, eine Seite Handaout mit Informationen bis 30. 6. 19

**Zielkarten von Thementisch 5**(Intelligentere Boden- und Eigentumskonzepte)

1. Umstellung auf Permakultur (in meinem eigenen Garten, ab sofort)
2. Flächen gemeinschaftlich ankaufen und als Commons bewirtschaften. Regeln erarbeiten, Personen begleiten
3. Bewusstsein schaffen, dass Boden keine mit Geld handelbare Ware ist. Kapital muss zu den fähigen Menschen fließen
4. Offener Brief an die Bundesforste mit Inhalt: Keine weitere Privatisierung der Ufer, öffentlicher Zugang zum See.
5. Herausfinden, wie viel Platz man braucht, um sich und die Familie zu ernähren.

 (16m² am Balkon…), Recherchen – Info teilen

1. Mein Seminarraum und der Garten sind immer offen und stehen Menschen zur Verfügung zum meditieren. (Läuft seit 10 Jahren – sehr nachahmenswert)
2. Bei Obstbäumen die frei stehen, deren Früchte verschenkt werden, Schildern „zur freien Entnahme“ aufstellen. Jeder der jemanden kennt, der solche Schilder hat, bitten solche Schilder zu machen, die Idee weitersagen
3. In lokalen bereits existierenden Initiativen mitarbeiten
4. Vor Flächen – Neuwidmung, Prüfung ob alte Objekte verwendet werden können
5. Bildungsveranstaltungen anbieten! Brachliegende Objekte aktivieren, alte Häuser renovieren. Bis Ende 2019 7 – 12 Veranstaltungen mit der Gemeinde initiieren, „Venusprojekt“ der Stadtgemeinde Feldbach
6. Bewusst Dankbarkeit leben – in Form eines Kinderbuches Wissen über die Größe „meines Ackers“ für meine Nahrung weitergeben
7. Konzepte für Erbpacht ausarbeiten, bis 31. 12. 2019 in einer kopierbaren Kleinschrift an Stammtischen u. ä. verteilen, den Grad der Akzeptanz ausloten
8. In Marchtrenk, Wels-Land den Siedlerverein und den Bürgermeister für die Idee von „Public Gardening“ gewinnen, bis 31. Mai 2019
9. ? Stellt jemand seinen Grund frei zur Verfügung? Als Garten, oder für Hühner?

Diese Frage sollte bis 30. Juni 19 in die Tips.

1. ? Initiativen, die für Abschaffung des Eigentums an Grund und Boden eintreten

unterstützen

1. Bestehende Modelle und Geschichten recherchieren und allgemein verständlich darstellen/ publizieren, wirtschaftliche Kriterien herausarbeiten – Gemeinsamkeiten/ Unterschiede/ Unterschiede überlegen, Projekte besuchen um bis Ende 2019 Erfahrungen zu sammeln.
2. Public Gardening in ??? Wasser??- wald? Unleserlich – Ansprechen zuständiger Referenten, Unterstützung erwünscht von
3. Ich tue meine Absicht kund, am Gemeindeamt, unser Brunnenwasser weiter zu nutzen und den Anschluss ans Ortswasser zu verweigern. Bis 8. 5. 19
4. „Klimacent“ Fonds in der Region Mödling für regionale Bodenprojekte unterstützen, bis Ende 2019
5. Eine Liste mit Recherchen über Vorteile und Gewinn erarbeiten, und als Info über die Wichtigkeit zum Wohle aller weitergeben
6. Biete Workshops zum Thema „Gefühle als Kraft“. Der erste wird am Climate Camp bei Wien, ab 26. Mai eine Woche lang, stattfinden.
7. „Vulkanland – Bodencharter“ auf andere Regionen übertragen
8. Klären: Wer besitzt mein Land???
9. Ab heute, 27. 4. 19, beschäftige ich mich mit Autarkie
10. Ich verfasse ein Schreiben an die zuständigen Stellen um Smartmeter zu vermeiden. Bis 8. Mai 19
11. Bauernvertreter und Genossenschaftsvertreter nach Seitenstetten einladen
12. Fair und naturangepasst wirtschaften – Projekt / Wien ab jetzt fairnawi.at =

Harald Kaiser + Team

**Zielkarten von Thementisch 6**(Wirtschaft, Organisation und Arbeit neu denken)

1. Neue ökonomische Lehre europaweit, konkret: Seminare installieren für neue ökonomische Lehre, in Deutschland an vielen Unis und in Wien, bis zum Wintersemester 2020 mit Armin (Uni Bozen), Anna (Netzwerk Plurale Ökonomik Berlin) und Sigrid Stagl (WU Wien).
2. Bis Ende 2019 der Regierung Ideen vorlegen für ein Unterrichtsfach „Berufung und Bestimmung“, die Frage: „Warum bin ich hier?“ Dieter und Günter
3. Ich achte auf meine Grenzen und Bedürfnisse, mach Pausen, folge kreativen Impulsen, möchte andere Menschen motivieren &Mut machen, das ganz Jahr 2019
4. Ich motiviere andere liebvoll mit sich umzugehen und sich gut zu vertreten, das ganze Jahr.
5. Finanztransaktionssteuer EU- und weltweit einführen bis 2021
6. Spannende Geschichte für Jugendliche, warum wir FTS, Finanztransaktionssteuer brauchen, mit Künstlern sprechen, ….. bis Oktober 2019
7. Leute finden, die mit mir gemeinsam die Idee der „Sozialen Dreigliederung“ verstehen lernen und später verbreiten. Bis heute Mittag!!
8. In St. Pölten Geldfrühstücke anbieten, vielleicht mit Hilfe der Ausstellung „Segen und Fluch des Geldes“. Bis Ende 2019 schauen wo dies möglich wäre, im Jänner 2020 damit starten.
9. Regionaltreffen in Linz, für Unis die Idee vorstellen, Wirtschaftslehre zu verändern.
10. Bildungsveranstaltung für Gemeinwohlzukunft mit der Gemeinde anbieten, Fragen: Wie soll sie aussehen? Kreislaufwirtschaft? Gewinn? Bis Ende 2019 7 – 12 Veranstaltungen für Bedarfsorientiertes und Interaktives Wirtschaften.
11. Klimacent/ Fonds – bis Ende 2019 ökologische Projekte zu unterstützen,
12. Die „WerteVollLeben- Akademie“ wird bis Ende 2019 als Bildungskonzept virtuell aufgebaut!
13. Unsere Themen im Linzer Sozialstammtisch einbringen
14. Absolute Freiwilligkeit bei der Arbeitszeitüberschreitung!

Abwechslung: Spannung und Entspannung = mehr Effizienz, wir besinnen uns darauf.

1. Boden zur Verfügung stellen & Seminarhaus anbieten, Gabriele hat sich dafür entschieden, Kogelhäusl, Sierning bei Steyer, [www.kogelhaeusl.at](http://www.kogelhaeusl.at), bis Juni 2019
2. Wettbewerbsfähigkeit und Standortorientierung NEU DENKEN

Sigrid Stagl bis Nov. 19

1. Einen max. 3-seiteigen Text erarbeiten zur Information über die Geldfrage für Priester und Mitarbeiter der Erzdiözese Salzburg, erarbeiten bis 31. August 2019
2. SOL – Werteakademie bekannt machen
3. FAIR NAWI! Website. Bis zum Mittagessen möchten für mehr Marketing, für mehr Leute die in den Medien darüber schreiben, was Bauern von NÖ an Produkten nach Wien bringen,

**Zielkarten von Thementisch 7**(Löhne und Arbeit + Geld oder Leben)

1. Grundeinkommen Veranstaltungen, Workshop, Aufstellungen, Diskussionen, …

überall in Österreich

1. Workshop Müttergehalt, Geld aus Steuermitteln für die Arbeit der Mutter inkl. Kranken- und Pensionsversicherung
2. PR Menschen + und Künstler + Medienleute finden, die Inhalte an den Mann, auf die Straße bringen.
3. Zum bedingungslosen Grundeinkommen Gedanken & Infos austauschen, monatlich in Wien mit Helmo
4. Zum Luxus der Einfachheit, bis Ende Mai Gedanken ausformulieren und per E-Mail an Michaela versenden.
5. Geldaufstellungen anbieten (finden bereits im [www.free-dom.at](http://www.free-dom.at) statt.) Auch an anderen Orten wäre dies möglich. Wer mag sich bitte dafür melden? fragt Cornelia
6. Der Mensch ist keine Ware! Der Arbeit gehört der Warencharakter genommen. Die heutige Erwerbsarbeit für das Einkommen macht den Menschen zur Ware!

Dafür Bewusstsein schaffen, möchte Irmi in Linz

1. Geld – oder – Leben, Geld um leben zu können

In jeder Gemeinde sollte es Tagungen zur Bewusstseinsbildung geben:

* Wofür leben wir?
* Was dient/ was stört? Was verhindert? Richard beginnt damit in seiner Pfarre
1. Mein Ziel ist es, unabhängig zu werden. Ich möchte in meinem Garten in Wien Selbstermächtigung üben. Ziel: August 2021. Timotheus
2. Über den Luxus der Einfachheit zu einem interaktiven Vortrag in Salzburg einladen, oder bei Interesse auch anderswo
3. Workshop zur Schaffung einer gemeinsamen Mindmap Geld oder Leben. Gottfried möchte einen solchen bis Juni 19 vorbereiten
4. Wir brauchen das BGE um den Grundbedarf zu decken, ebnen wir den Weg vom Schuldgeldsystem zum Schenkgeld. Vom Muss der Arbeit sollten wir zum Tätigsein finden, unsere Persönlichkeit leben, unser Potenzial verwirklichen
5. Biodanza- Wochenende zur persönlichen Entfaltung und Gemeinschaftsbildung bietet Gottfried an. Termin wird nach der Aussendung geplant.
6. „Servicestelle“ für div. Initiativen, die sich um Änderungen nicht nur von Lebensweisen, sondern auch von Strukturen bemühen. Diese Einrichtung sollte der Initiative Zivilgesellschaft in Wien im Mai möglich werden zu schaffen
7. Geschichten gegen die Gier, für Lebensfreude, über hohe Lebensqualität, auch in sehr bescheidenen Verhältnissen, sammeln und über ?? verbreiten!
8. Lohnschere eindämmen, Arbeiten wertschätzen, prekäre Beschäftigungen aufzeigen in Linz am Sozialstammtisch teilnehmen
9. Ungerechte Löhne kritisieren und gerechte Löhne einfordern
10. In 2-3 Pensionistenclubs das Spiel „Moneymaker“vorstellen. (Simulierung des gegenwärtigen Kreditsystems). Bestellbar unter [www.provollgeld.at](http://www.provollgeld.at) 38€.

(Bei Raimund Dietz und Leopold Kröll)

1. Einfaches Leben in Eigenverantwortung,

einen Tag der offenen Tür im Sommer 2019 bietet Peter in Linz an.

1. „WerteVollLeben in der Region“ (Oberes Waldviertel, Wien, Salzburg)

Wertschätzung und Selbstermächtigung, eigenverantwortliche Gruppen

Das Konzept wird angeboten unter [www.wertevollleben.com](http://www.wertevollleben.com)

1. Kreativzentrum zur Verfügung stellen – gesucht wird eine mögliche Lokation, um zu Kreativideen einzuladen, für 26. Oktober 2019 im Raum Mödling von Nina.
2. Darstellung des „Geldthemas“ für alle gesellschaftlich relevanten Initiativen, ongoing seit 10 Jahren, verstärken bis 12/19 Günther Hoppenberger, Lifesense.at
3. Arbeit von Wissenschaftlerinnen – Analyse von Arbeitsbedingungen an der Universität und Entwicklung von Ideen zur Verbesserung. Sigrid (WU) Start Dez. 19
4. Zum Thema: „Die Vielfalt der Bedürfnisse wertschätzen“, einen Arbeitskreis in der VS Biberbach im Juni, überlegt Heidi Ramskogler
5. Gedankenaustausch bzw. Bewusstmachung bzw. Andenken für Löhne u. Arbeit

Geld - Leben an der HS – NMS St. Peter/ Ramingtal mit Lehrern, Schülern, Sachverständigen

Für das Erreichen dieser Ziele, bzw. um Haltungen die dafür notwendig sind zu pflegen, bilden sich Arbeitskreise, direkt oder via Mail. Kontakte zu den Verantwortlichen dieser Initiativen knüpft gerne für Sie/ für Dich, Josefa Maurer

Koordination der Friedensinitiative „Seitenstettener Kreis“, Tannengasse 1, 3352 St. Peter/ Au

maurerjosefa@gmx.at, Tel.: 07477 44731